

The background of the page is a photograph of a building's facade. The facade is light-colored and features a large, stylized letter 'W' in a darker shade. The 'W' is composed of several vertical and diagonal lines, giving it a three-dimensional appearance. The building's surface has a subtle texture, and the lighting is even, highlighting the architectural details.

**Schulinterner Lehrplan  
des Ruhr - Gymnasiums Witten  
für die Sekundarstufen I und II**

**Sport**

# INHALTSVERZEICHNIS

## ABSCHNITT I

### **1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Sport**

1.1. Schulprogrammatische Leitlinien des Fachs Sport.....	8
1.2. Unterrichtsstruktur im Fach Sport .....	9
1.3. Unterrichtende im Fach Sport .....	10
1.4. Unterrichtsbedingungen - das Sportstättenangebot .....	11
1.5. Das sportliche rote Faden am Ruhr-Gymnasium Witten .....	11
1.5.1. Der Sportschwerpunkt der Klassen 5 – 7.....	11
1.5.2. Der WP II-Bereich .....	12
1.5.3. Der Projektkurs Sport .....	12
1.5.4. Der Sportleistungskurs .....	13
1.6. Das Fahrtenprogramm .....	13
1.7. Sportmotorischer Test in der Jahrgangsstufe 6.....	14
1.8. Kopplung von Schule und Sport .....	14
1.9. Das Sportteilinternat am Ruhr-Gymnasium.....	15
1.10. Das „Tandem“ – Zusammenarbeit zwischen der Bezirksregierung Arnsberg und den Kreissportbünden.....	16

### **2. Grundsätze fachmethodischer und fachdidaktischer Arbeit**

2.1. Fachliche Grundsätze .....	17
---------------------------------	----

2.2. Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder, Bewegungsfelder und Sportbereiche sowie	
Kompetenzerwartungen .....	19
2.2.1. Kompetenzbereiche .....	20
2.2.2. Inhaltsfelder .....	23
2.2.3. Bewegungsfelder und Sportbereiche.....	23
2.2.4. Kompetenzerwartungen .....	24
2.3. Individuelle Förderung im Sportunterricht .....	25
2.3.1. Konzept zur individuellen Förderung .....	25
2.3.2. Grundsätze zur individuellen Förderung.....	25
2.3.3. Maßnahmen äußerer Differenzierung .....	25
2.3.4. Maßnahmen zur Gestaltung individualisierten Lernens.....	26
2.3.5. Anlassbezogene individuelle Förderung .....	26
2.4. Fächerverbindender / fachübergreifender Unterricht.....	27
2.5. Freiwillige Schulsportgemeinschaften .....	27
2.6. Bildungspartner NRW.....	28
2.7. Sporthelfer .....	28
2.8. DFB-Junior-Coach .....	29
2.9. Schul-, Sportfeste und Aktionstage .....	29
2.10. Kooperation mit außerschulischen Partnern und Vereinen.....	30

### **3. Lehr- und Lernmittel ..... 30**

### **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

4.1. Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle .....	31
4.2. Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums.....	31

## ABSCHNITT II

### **5. Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe I**

5.1. Obligatorik und Freiraum .....	32
5.2. Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen .....	33
5.3. Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 – 9 .....	34
5.4. Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I.....	35
5.4.1. Jahrgangsstufe 5.....	35
5.4.2. Jahrgangsstufe 6.....	26
5.4.3. Jahrgangsstufe 7.....	38
5.4.4. Jahrgangsstufe 8.....	38
5.4.5. Jahrgangsstufe 9.....	40
5.5. Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I .....	41
5.6. Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen .....	42
5.6.1. Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen.....	42
5.6.2. Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen .....	43
5.6.3. Bewegungsfeld 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik .....	44
5.6.4. Bewegungsfeld 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen.....	45
5.6.5. Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen .....	46
5.6.6. Bewegungsfeld 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste .....	46
5.6.7. Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele.....	47

5.6.8. Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport .....	47
5.6.9. Bewegungsfeld 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport.....	48
5.7. Absprachen der Fachkonferenz über didaktisch-methodische Entscheidungen .....	48
5.8. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....	49
5.8.1. Jahrgangsstufe 5.....	49
5.8.2. Jahrgangsstufe 6.....	67
5.8.3. Jahrgangsstufe 7.....	95
5.8.4. Jahrgangsstufe 8.....	109
5.8.5. Jahrgangsstufe 9.....	123
5.9. Hausaufgaben im Sportunterricht.....	141
5.10. Entschlüsselung von Operatoren zur Bewältigung von Aufgaben .....	141

## **6. Entscheidungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I**

6.1. Grundsätze der Leistungsbewertung .....	143
6.2. Formen der Leistungsbewertung .....	146
6.2.1. Prozessbezogene, unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfung .....	146
6.2.2. Produktbezogene, punktuelle Lernerfolgsüberprüfung .....	147
6.3. Leistungsanforderungen - Kriterien zur Leistungsbewertung.....	148
6.3.1. Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 – Übersicht.....	148
6.3.2. Leistungsanforderungen am Ende der Jahrgangsstufen 9 – Übersicht.....	152
6.4. Grundsätze der Notenbildung.....	155
6.5. Beispiel eines kriteriengestützten Beobachtungsbogens .....	156

## ABSCHNITT III

### **7. Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe II**

7.1 Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe II – Allgemeines.....	157
7.2. Die Einführungsphase .....	158
7.2.1. Unterrichtsvorhaben für die Kurse der Einführungsphase (10) des Ruhr- Gymnasiums Witten – tabellarische Übersicht.....	159
7.2.2. Umrissplanung (Obligatorik) für die beiden Halbjahre der Einführungsphase .....	160
7.2.3.. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Kartensätze .....	161
7.2.4. Beispiel eines kriteriengestützten Bewertungsbogens für Lernerfolgskontrollen in der Einführungsphase.....	173
7.3. Die Qualifikationsphase .....	174

### **8. Entscheidungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II**

8.1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	174
8.2. Besondere Aspekte der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II .....	174
8.3. Verbindliche Absprachen .....	175
8.3.1. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“ .....	176

**9. Anhang**

9.1. Beispielklausur in der Einführungsphase inklusive Erwartungshorizont .....	177
9.2. Beurteilungskriterien für die Bewertung von Facharbeiten .....	180
9.3. Beispielklausur im Leistungskurs Sport .....	183
9.4. kriteriengestützter beispielhafter Bewertungsbogen für die Bewertung einer Klausur im Sportleistungskurs .....	184

## ABSCHNITT II

### **5. Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe I**

Die Fachkonferenz Sport hat zur Sicherung des Kompetenzerwerbs in den beiden Kompetenzstufen der Jahrgangsstufen sechs und neun (siehe *Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.) (2011): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Sport. 1. Auflage. Düsseldorf. S. 21ff.*) einen schulinternen Lehrplan auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport Sek. I erstellt.

Dazu legt sie die Obligatorik der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I fest und erstellt ein Übersichtsrastrer über Unterrichtsvorhaben. Die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche sind in den folgenden Abbildungen farblich markiert, so dass die Zugehörigkeit der Unterrichtsvorhaben zu den Bewegungsfeldern / Sportbereichen erkennbar wird. Die Unterrichtsvorhaben werden für die jeweilige Jahrgangsstufe festgelegt und sind verbindlich. Sie enthalten Ausführungen zu den jeweils angebahnten Kompetenzerwartungen sowie zu den zentralen Inhalten auf der Grundlage der leitenden pädagogischen Perspektiven.

Unterrichtskürzungen in den Jahrgangsstufen 5 - 7 sowie in der gymnasialen Oberstufe sind unbedingt zu vermeiden. Der Sportunterricht ist gemäß Schulgesetz NRW dem Prinzip reflexiver Koedukation bei der Organisation und Gestaltung des Unterrichts verpflichtet. Die Fachschaft verpflichtet sich dazu, das Miteinander der Geschlechter bei Bewegung, Spiel und Sport zu fördern und entsprechend didaktisch zu reflektieren.

#### **5.1. Obligatorik und Freiraum**

Die Fachkonferenz trifft Absprachen über die fachliche Ausgestaltung des Unterrichts-freiraums im Umfang von ca. 33 Prozent des Unterrichtsvolumens auf der Grundlage des Leitbildes sowie der Rahmenbedingungen der Schule. Die Berechnung des Freiraums geht von vollständig erteiltem Unterricht gemäß Stundentafel (APO-Sek. I) aus. Durch im Einzelfall entstehende und unverzichtbare Unterrichtskürzungen bzw. – ausfälle und dadurch bedingter Zweistündigkeit entfällt der Freiraum.

Der Kernlehrplan Sport ist so ausgerichtet, dass für den Kompetenzerwerb ca. zwei Drittel der Stundentafel des MSW (bei 15 Wochenstunden im Verlauf der Sekundarstufe I) benötigt werden. Das Ruhr-Gymnasium hat seine Stunden in allen Jahrgangsstufen, bis auf die Jahrgangsstufen sechs und neun, auf drei Stunden ausgerichtet. Der schulinternen (Sport-)Stundentafel sind Obligatorik und Freiraum zu entnehmen.

Der Freiraum soll bevorzugt entsprechend der Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkraft für individuelle Bewegungs- und Sportangebote genutzt werden.



## 5.2. Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen

Der Sportunterricht in der Jahrgangsstufe fünf des Gymnasiums knüpft an die im Sportunterricht der Grundschule gewonnenen Erfahrungen an. Vorrangige Aufgabe in der Jahrgangsstufe fünf ist es, eigene Stärken zu entdecken, lernhinderliche und lernförderliche Faktoren beim sportlichen Lernprozess zu erkennen und zu verstehen. Es ist Aufgabe der Sportlehrkräfte, Schülerinnen und Schüler hierbei intensiv zu unterstützen und ggf. Eltern eingehend zu beraten. Dazu ist es erforderlich, kleine Aufgabenstellungen selbstständig oder in kleinen Gruppen zu erarbeiten sowie eigenverantwortlich durchzuführen; dazu gehört z. B. das Aufwärmen, kleinere Präsentationen sowie kleine Spiele selbst organisiert durchzuführen oder altersangemessen in der Schule aber auch eigenverantwortlich organisiert ihre konditionellen Voraussetzungen zu entwickeln und zu fördern.

Vorrangiges Ziel des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen fünf und sechs ist die Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit sowie der Kooperations- und Teamfähigkeit. Leitende pädagogische Perspektiven im Sport der Erprobungsstufe sind dementsprechend die Perspektive „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern“ (A) sowie die Perspektive „Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen“ (E). Unter diesen Perspektiven geht es einerseits darum, noch unbekannte Bewegungen zu erfahren und kennen zu lernen, aber auch die eigene Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern und Bewegung, Spiel und Sport und seine positiven Auswirkungen auf junge Menschen erfahrbar zu machen. Darüber hinaus ermöglicht sportliches Handeln, das unter der Perspektive A Spannung und Genuss, Freude und Entspannung beim Sport erfahren werden können, aber auch negative Emotionen auftreten können, die es zu bewältigen gilt.

Darüber hinaus soll das gemeinsame Mit- und Gegeneinander beim sportlichen Handeln einen Beitrag dazu leisten, einerseits miteinander zu kooperieren und gemeinsam Sport zu treiben, andererseits aber auch beim Wettkämpfen fair und rücksichtsvoll miteinander umzugehen und teamorientiert zu handeln.

Im Sportunterricht der Jahrgangsstufen sieben bis neun sollen sich die Schülerinnen und Schüler zunehmend mit gesundheitlichen Wirkungsweisen des Sporttreibens auseinandersetzen und ihre Wahrnehmungsfähigkeit in diesem Bereich weiter differenzieren. Darüber hinaus ist die intensive Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen von Bedeutung; so ist es eine wichtige Aufgabe des Sportunterrichts in diesen Jahrgangsstufen, die Lern- und Leistungsbereitschaft und -fähigkeit zu entwickeln und kontinuierlich auszubauen. Der Fachschaft Sport ist die pädagogische Herausforderung bewusst, einerseits die Leistungsbereitschaft zu fördern, andererseits aber auch weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken und ihnen Bereiche des Sports zu erschließen, die es ihnen ermöglichen individuelle Sinnperspektiven und eigene Vorlieben sportlichen Handelns zu entdecken und zu nutzen.

### 5.3. Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 - 9

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Im Folgenden werden die Übersichten dargestellt, welche die Dauer des Unterrichtsvorhabens, seine intentionale Ausrichtung durch pädagogische Perspektiven sowie damit einhergehende inhaltliche Zielsetzungen verdeutlichen. Die Kompetenzerwartungen sowie die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte werden im Einzelnen in einer Übersicht dargestellt.

Für die jeweilige Lehrkraft gibt es hierzu einzelne Unterrichtskarten, die über die o.g. Informationen (Vorderseite) auf der Rückseite die didaktischen und methodischen Schwerpunkte sowie mögliche Aufgabenformate und Aussagen zu Lernerfolgsüberprüfungen und zur Leistungsbewertung als gemeinsame Absprache in der Fachkonferenz zum Unterrichtsvorhaben verbindlich festschreiben.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zu Grunde liegen:

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser – Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten – Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport

## **5.4. Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I**

### **5.4.1. Jahrgangsstufe 5**

Obligatorik: 85 Stunden / Freiraum: 26 Stunden

1. Kleine Spiele als Basis für die Grundfertigkeiten großer Sportspiele gemeinsam erschließen und anwenden
2. Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen, Belastungssymptome erkennen und verstehen
3. Laufen in seiner Vielfalt erfahren und anwenden
4. Springen in seiner Vielfalt erfahren und anwenden
5. Klang, Rhythmus und Musik wahrnehmen, erfahren und als Impuls für eine Bewegungswahrnehmung mit Materialien, Objekten und Handgeräten nutzen
6. Gegenstände und Untergründe in ihrer Eigenart durch Bewegung wahrnehmen und erfahren
7. Wir entwickeln unseren Spielekatalog – verschiedene Spielideen kriteriengeleitet entwickeln, Regeln erarbeiten, überprüfen und sinnvoll variieren
8. Rolle, Handstand, Rad – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen
9. Vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran – auf der Grundlage von Musik und Rhythmus eine ästhetisch-gestalterische Präsentation erstellen

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	8.1	E D	10	1, 2, 3, 4	2	2					3, 4	
2	1.1	A D	9	2			1, 2			1		
3	3.1	A B	10	1, 2, 3	1, 2	1	1, 2	1				
4	3.2	A B	10	1, 2	1, 2	2	1, 3	1, 2	1			
5	6.1	A B	10	1, 2	1, 2	1	1, 2	1, 2, 3				
6	1.	A	10			1	1					
7	2.1	E F	10	1, 2, 3	1	1					1, 2, 3	1
8	5.1	A B	12	1, 2, 3	1, 2	1	1			1		
9	6.2	A B	10	1, 2	1, 2	1	1, 2	1, 2				

1

#### 5.4.2. Jahrgangsstufe 6

Obligatorik: 128 Stunden / Freiraum: 16 Stunden

10. Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen
11. Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen
12. Wir entwickeln unsere Regeln für ein gemeinsames Torschusspiel
13. Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen
14. Wasserbewältigung – grundlegender Erfahrungen der spezifischen Voraussetzung im Wasser erleben und für sicheres Bewegen im Wasser nutzen – Kunststücke im Wasser
15. Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern
16. Wasserspringen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten
17. Tauchen! – sich unter Wasser orientieren und zunehmend bewegen

<sup>1</sup> Legende: UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; PP = Pädagogische Perspektiven; Std. = Stunden; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen)

18. Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können
19. Sich selbst retten können – Gefahren im Wasser sicher begegnen
20. Im Gleichgewicht sein – Balancieren können
21. Spielend kämpfen und sich im Zweikampf erfahren
22. Gleit-/Fahr-/Rollgeräte (Einrad, Fahrrad, Inliner, Waveboard, ö. ä.) als Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte – Bewegungsräume und Bewegungsvielfalt beim Rollen, Gleiten und Fahren (wieder-)entdecken
23. Weit werfen ... gar nicht so schwer! – Wie weites Werfen gelingen kann!

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
10	1.2	A F	8	1	1		1					1
11	3.3	A B	10	1, 2	1, 2	2	1, 3	1, 2				
12	7.1	E D	10	1, 3	2	1				1	1, 3, 4	
13	5.2	A C	10	1, 2, 4	1, 2		1, 2		2, 3			
14	4.1	A	8	1	1		1, 2, 3					
15	4.2	A	12	1, 2	1		1, 2, 3					
16	4.3	A C	6	4	1, 2	1	1		1, 2, 3			
17	4.4	A C	6	1, 4	1	1	1, 3		2, 3			
18	4.5	D F	10	3		1				1, 2, 3		2, 3
19	4.6	A F	10	4		1	1					1, 2, 3
20	1.	C	8	2		1	1, 3		1			
21	9.1	C, E	10	1, 2	1, 2	1			3		1, 3	
22	8.1	A	8	1, 2	1	1	1		1, 2			1
23	3.4	A C D	8	4	1, 2	2	1		1, 2, 3	3		

**5.4.3. Jahrgangsstufe 7**

Obligatorik: 76 Stunden / Freiraum: 4 Stunden

24. Ganz schön aus der Puste!? – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können
25. Das hab ich noch nie gemacht! – Hochsprung oder Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderungen annehmen
26. Erlernen technischer und taktischer Fähigkeiten für das Handballspiel
27. Miteinander und Gegeneinander im Spiel – alternative Spielideen entwickeln, erproben und umsetzen
28. Jump-Style, Hip-Hop und Co. – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen
29. Kooperatives Erarbeiten von Würfeln (Fuß- und Hüftwürfe aus dem Judo) und deren Anwendung im Zweikampf
30. Vielfältig an Geräten turnen – Beim Hangeln, Schwingen und Springen sicher werden

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
24	3.5	A, D, F	8	3	1, 2	1	1			1, 2, 3		2
25	3.6	A, B	10	1, 2	2		1, 2, 3					
26	7.3	A, E	12	1, 2, 3	1, 2, 3	1, 2	1				1	
27	2.2	A, E, F	10	1, 2	1	1	1, 3				1, 2, 3, 4	1
28	6.3	B, E	10	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	
29	9.2	A, E	12	1	1	1, 2	1, 2, 3				1	
30	5.3	A, C	10	1, 2, 3, 4	1, 2, 3	1, 2	1		1			

**5.4.4. Jahrgangsstufe 8**

Obligatorik: 106 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

31. Wir messen uns in einem selbst zusammengestellten Wettkampf – einen leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten
32. Laufen ohne zu Schnaufen – Laufen unter verschiedenen Sinngebungen erfahren sowie Stärken und Schwächen psycho-physischer Leistungsfähigkeit erkennen und langfristig verbessern
33. Erlernen technischer und taktischer Fähigkeiten für das Fußballspiel
34. Skifahren in der Gruppe – Bewegungsräume und Bewegungsvielfalt beim Gleiten (wieder-)entdecken
35. Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern
36. Fit in Form – tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen
37. Vielfältig an Geräten Turnen – beim Bewegen an Barren, Reck und auf dem Mini-tramp sicher werden

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
31	3.7	D, E	10	1, 4	1, 2	1				1, 2, 3	4	
32	1.5	A, F	10	2, 3		1	1, 2					1
33	7.4	A, E	12	1, 2, 3	1, 2, 3	1, 2	1				1	
34	8.2	A, E, F	40	1, 2	1	1	1		1, 2		2	1
35	2.3	A, E	10	1, 2	1		1				1, 2, 3, 4	
36	6.4	B, F	12	1, 2, 4	1	1		1, 2				2, 3
37	5.4	A, C	12	1, 2, 3, 4	1, 2, 3	1, 2	1		1			

**5.4.5. Jahrgangsstufe 9**

Obligatorik: 106 Stunden / Freiraum: 14 Stunden

38. Fit und gesund! – ausdauernd Laufen systematisch verbessern

39. Verbesserung technischer und taktischer Fähigkeiten für das Badmintonspiel

40. Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten am Beispiel der Kraftausdauer

41. Wie spielt man den eigentlich woanders? – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen

42. Das eigene Schwimmtraining individuell gestalten – sich Ausdauerziele setzen und diese beharrlich verfolgen.

43. „Ich will besser werden!“ – In Rückenkräul – und Brustschwimmtechnik mit Start und Wende sicher schwimmen können

44. Sich selbst und andere retten können – Gefahren im Wasser sicher begegnen

Optional:

45. Erlernen technischer Fertigkeiten und Fähigkeiten für das Basketballspiel

46. Aerobic – Eine in Gruppen erarbeitete Choreographie präsentieren und bewerten

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
38	3.8	A, D, F	6	3	2	1	1			1, 2, 3		2, 3
39	7.5	A, E	10	1, 2, 3	1, 2, 3	1, 2	1				1	
40	1.6	A, F	12	2, 3	1, 2	1	1, 2			1, 2		2
41	2.4	A, E	8	3	1	1	1				1, 2, 3, 4	
42	4.7	D, F	10	1, 2, 3	1	1				1, 2		2, 3
43	4.8	A, D	10	1, 2			1, 2, 3			1, 2		
44	4.9	A, F	10	4		1	1					1, 2, 3
45	7.6	A, E	12	1, 2, 3	1, 2, 3	1, 2	1				1	
46	6.5	B	12	1, 2, 3	1	1, 2		1, 2				



5.5. Gesamtübersicht Obligatorik und Freiraum in der Sekundarstufe I

Gesamtübersicht

Jg.-stufe →	5	6		7	8	9
U - Woche ↓						
1	BF 7.1 (10 Std.) E, D					
2		BF 1.3 (8 Std.) A, F	BF 4.1 (10 Std.) A	BF 3.5 (8 Std.) A, D, F	BF 3.7 (8 Std.) D, E	BF 3.8 (6 Std.) A, D, F
3					BF 1.5 (6 Std.) A, F	
4	BF 1.1 (8 Std.) A, D					BF 7.5 (10 Std.) A, E
5		BF 3.3 (10 Std.) C, D	BF 4.2 (12 Std.) A	BF 3.6 (10 Std.) A, B	BF 7.4 (12 Std.) A, E	
6						
7	BF 3.1 (10 Std.) A, B					
8		BF 7.2 (10 Std.) E, D	BF 4.3 (10 Std.) A, C	BF 7.3 (12 Std.) A, E	Freiraum	BF 1.6 (12 Std.) A, F
9					BF 8.2 (15 Std.) A, E, F	
10	BF 3.2 (10 Std.) A, B					
11						
12		BF 5.2 (12 Std.) A, C	Freiraum	BF 2.2 (10 Std.) A, E, F	(Vorbereitung)	BF 2.4 (8 Std.) A, E
13	BF 6.1 (8 Std.) A, B					
14						
15						
16	BF 1.2 (8 Std.) A					
17						
18						
19	BF 2.1 (10 Std.) E, F		BF 4.4 (10 Std.) A, C		BF 8.2 (25 Std.) A, E, F	BF 4.7 (10 Std.) D, F
20		BF 1.4 (10 Std.) C		BF 6.3 (10 Std.) B, E	(Skifahrt)	
21						
22	BF 5.1 (12 Std.) A, B		BF 4.5 (12 Std.) D, F			BF 4.8 (10 Std.) A, D
23						
24						
25						
26	BF 6.2 (9 Std.) A, B	BF 9.1 (10 Std.) C, E		Freiraum	BF 2.3 (10 Std.) A, E	BF 4.9 (10 Std.) A, F
27						
28						
29				BF 9.2 (12 Std.) A, E		
30						
31		BF 8.1 (8Std.) A	Freiraum		BF 6.4 (12 Std.) B, F	
32	Freiraum					
33						
34		BF 3.4 (8 Std.) A, B	BF 4.6 (10 Std.) A, E, F	BF 5.3 (10 Std.) A, C	BF 5.4 (12 Std.) A, C	BF 7.6 (12 Std.) A, E
35						
36						
37						
optional						BF 6.5 (12 Std.) B

## 5.6. Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen

Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben verdeutlicht einerseits den kumulativ aufgebauten Kompetenzzuwachs, andererseits die Anzahl der Unterrichtsvorhaben und deren intentionale Ausrichtung nach pädagogischen Perspektiven.

Die Fachkonferenz Sport des Ruhr-Gymnasiums hat die Vereinbarung getroffen, nicht alle Bewegungsfelder und Sportbereiche in gleicher Quantität zu unterrichten. Dem Gedanken eines Kernlehrplans folgend wurden ganz bewusst qualitative und quantitative Entscheidungen zu Gunsten einzelner Bewegungsfelder und Sportbereiche getroffen.

### 5.6.1. Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
2	Sich zusammen anstrengen und Spaß haben – Bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele spielen, Belastungssymptome erkennen und verstehen	8
6	Gegenstände und Untergründe in ihrer Eigenart durch Bewegung wahrnehmen und erfahren	10
10	Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – Allgemeines Aufwärmen funktionsgerecht und strukturiert durchführen	8
20	Im Gleichgewicht sein – Balancieren können	10
32	Laufen ohne zu Schnaufen – Laufen unter verschiedenen Sinngebungen erfahren sowie Stärken und Schwächen psycho-physischer Leistungsfähigkeit erkennen und langfristig verbessern	10
40	Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten am Beispiel der Kraftausdauer	12

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
2	1.1	A D	9	2			1, 2			1		
6	1.2	A	10			1	1					
10	1.3	A F	8	1	1		1					1
20	1.4	C	8	2		1	1, 3		1			
Ende Jahrgangsstufe 9												
32	1.5	A, F	10	2, 3		1	1, 2					1
40	1.6	A, F	12	2, 3	1, 2	1	1, 2			1, 2		2

**5.6.2. Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen**

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
7	Wir entwickeln unsere Spielekatalog – verschiedene Spielideen kriteriengeleitet entwickeln, Regeln erarbeiten, überprüfen und sinnvoll variieren	10
27	Miteinander und gegeneinander im Spiel – Alternative Spielideen entwickeln, erproben und umsetzen	10
35	Was macht die Unterschiede der Spiele aus? – Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern	10
41	Wie spielt man den eigentlich woanders? – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen	8

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
----	----	----	------	-----	----	----	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Ende Jahrgangsstufe 6

7	2.1	E F	10	1, 2, 3	1	1					1, 2, 3	1
---	-----	-----	----	---------	---	---	--	--	--	--	---------	---

Ende Jahrgangsstufe 9

27	2.2	A, E, F	10	1, 2	1	1	1, 3				1, 2, 3, 4	1
35	2.3	A, E	10	1, 2	1		1				1, 2, 3, 4	
41	2.4	A, E	8	3	1	1	1				1, 2, 3, 4	

**5.6.3. Bewegungsfeld 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
3	Laufen in seiner Vielfalt erfahren und anwenden	10
4	Springen in seiner Vielfalt erfahren und anwenden	10
11	Höher, schneller, weiter – Einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	10
23	Weit werfen... gar nicht so schwer! – Wie weites Werfen gelingen kann!	8
24	Ganz schön aus der Puste!? – mit Freude ohne Unterbrechung ausdauernd laufen können	8
25	Das hab ich noch nie gemacht! – Hochsprung oder Kugelstoß oder Hürdenlauf als neue Herausforderung annehmen	10
31	Wir messen uns in einem selbstzusammengestellten Wettkampf – einen leichtathletischen Mannschaftswettkampf planen, durchführen und auswerten	10
38	Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	6

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
----	----	----	------	-----	----	----	--------	--------	--------	--------	--------	--------

## Ende Jahrgangsstufe 6

3	3.1	A B	10	1, 2, 3	1, 2	1	1, 2	1				
4	3.2	A B	10	1, 2	1, 2	2	1, 3	1, 2	1			
11	3.3	A B	10	1, 2	1, 2	2	1, 3	1, 2				
23	3.4	A C D	8	4	1, 2	2	1		1, 2, 3	3		

## Ende Jahrgangsstufe 9

24	3.5	A, D, F	8	3	1, 2	1	1			1, 2, 3		2
25	3.6	A, B	10	1, 2	2		1, 2, 3					
31	3.7	D, E	10	1, 4	1, 2	1				1, 2, 3	4	
38	3.8	A, D, F	6	3	2	1	1			1, 2, 3		2, 3

**5.6.4. Bewegungsfeld 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen**

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
14	Wasserbewältigung – grundlegende Erfahrungen der spezifischen Voraussetzungen im Wasser erleben und für sicheres Bewegen im Wasser nutzen – Kunststücke im Wasser	10
15	Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern	12
16	Wasserspringen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten	10
17	Tauchen! – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	10
18	Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können	12
19	Sich selbst retten können – Gefahren im Wasser sicher begegnen	10
42	Das eigene Schwimmtraining individuell gestalten – sich Ausdauerziele setzen und beharrlich verfolgen.	10
43	„Ich will besser werden!“ – in Rücken- und Brustschwimmtechnik mit Start und Wende sicher schwimmen.	10
44	Sich selbst und andere retten können – Gefahren im Wasser sicher begegnen	10

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
----	----	----	------	-----	----	----	--------	--------	--------	--------	--------	--------

## Ende Jahrgangsstufe 6

14	4.1	A	8	1	1		1, 2, 3					
15	4.2	A	12	1, 2	1		1, 2, 3					
16	4.3	A C	6	4	1, 2	1	1		1, 2, 3			
17	4.4	A C	6	1, 4	1	1	1, 3		2, 3			
18	4.5	D F	10	3		1				1, 2, 3		2, 3
19	4.6	A F	10	4		1	1					1, 2, 3

## Ende Jahrgangsstufe 9

42	4.7	D, F	10	1, 2, 3	1	1				1, 2		2, 3
43	4.8	A, D	10	1, 2			1, 2, 3			1, 2		
44	4.9	A, F	10	4		1	1					1, 2, 3

**5.6.5. Bewegungsfeld 5: Bewegungen an Geräten – Turnen**

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
8	Rolle, Handstand, Rad – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Kür nutzen	12
13	Schwingen, Stützen und Springen – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen	10
30	Vielfältig an Geräten turnen – Beim Hangeln, Schwingen und Springen sicher werden	10
37	Vielfältig an Geräten turnen – Beim Bewegen an Barren, Reck und auf dem Minitramp sicher werden	12

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
8	5.1	A B	12	1, 2, 3	1, 2	1	1			1		
13	5.2	A C	10	1, 2, 4	1, 2		1, 2		2, 3			
Ende Jahrgangsstufe 9												
30	5.3	A, C	10	1, 2, 3, 4	1, 2, 3	1, 2	1		1			
37	5.4	A, C	12	1, 2, 3, 4	1, 2, 3	1, 2	1		1			

**5.6.6. Bewegungsfeld 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz,****Bewegungskünste**

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
5	Klang, Rhythmus und Musik wahrnehmen und als Impuls für eine Bewegungswahrnehmung mit Materialien, Objekten oder Handgeräten nutzen	10
9	Vorwärts, rückwärts, seitwärts ran – auf der Grundlage von Musik und Rhythmus eine ästhetisch-gestalterische Präsentation erstellen	10
28	Jump-Style, Hip-Hop und Co. – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen	10
36	„Fit in Form“ – tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen	12
46	Aerobic – eine in Gruppen erarbeitete Choreographie präsentieren und bewerten	12

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
5	6.1	A B	10	1, 2	1, 2	1	1, 2	1, 2, 3				
9	6.2	A B	10	1, 2	1, 2	1	1, 2	1, 2				
Ende Jahrgangsstufe 9												
28	6.3	B, E	10	1, 2, 3	1, 2	1		1, 3			1, 2	
36	6.4	B, F	12	1, 2, 4	1	1		1, 2				2, 3
46	6.5	B	12	1, 2, 3	1	1, 2		1, 2				

**5.6.7. Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele**

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
1	Kleine Spiele als Basis für die Grundfertigkeiten großer Sportspiele gemeinsam erschließen und anwenden	10
12	Wir entwickeln unsere Regeln für ein gemeinsames Torschusspiel	10
26	Erlernen technischer und taktischer Fähigkeiten für das Handballspiel	12
33	Erlernen technischer und taktischer Fähigkeiten für das Fußballspiel	12
39	Erlernen technischer und taktischer Fähigkeiten für das Badmintonspiel	10
45	Erlernen technischer Fertigkeiten und taktischer Fähigkeiten für das Basketballspiel	12

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
----	----	----	------	-----	----	----	--------	--------	--------	--------	--------	--------

## Ende Jahrgangsstufe 6

1	7.1	E, D	10	1, 2, 3, 4	2	2					3, 4	
12	7.2	E, D	10	1, 3	2	1				1	1, 3, 4	

## Ende Jahrgangsstufe 9

26	7.3	A, E	12	1, 2, 3	1, 2, 3	1, 2	1				1	
33	7.4	A, E	12	1, 2, 3	1, 2, 3	1, 2	1				1	
39	7.5	A, E	10	1, 2, 3	1, 2, 3	1, 2	1				1	
45	7.6	A, E	12	1, 2, 3	1, 2, 3	1, 2	1				1	

**5.6.8. Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport**

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
22	Gleit-/Fahr-/Rollgeräte (Einrad, Fahrrad, Inliner, Waveboard, ö. ä.) als Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte – Bewegungsräume und Bewegungsvielfalt beim Rollen, Gleiten und Fahren (wieder-)entdecken	8
34	Skifahren in der Gruppe – Bewegungsräume und Bewegungsvielfalt beim Gleiten (wieder-)entdecken	40

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
----	----	----	------	-----	----	----	--------	--------	--------	--------	--------	--------

## Ende Jahrgangsstufe 6

22	8.1	A	8	1, 2	1	1	1		1, 2			1
----	-----	---	---	------	---	---	---	--	------	--	--	---

## Ende Jahrgangsstufe 9

34	8.2	A, E, F	40	1, 2	1	1	1		1, 2		2	1
----	-----	---------	----	------	---	---	---	--	------	--	---	---

### 5.6.9. Bewegungsfeld 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Nr.	Name des Unterrichtsvorhabens	Dauer
21	Spielend kämpfen und sich im Zweikampf erfahren	10
29	Kooperatives Erarbeiten von Würfeln (Fuß- und Hüftwürfe aus dem Judo) und deren Anwendung im Zweikampf	12

UV	BF	PP	Std.	BWK	MK	UK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
Ende Jahrgangsstufe 6												
21	9.1	C, E	10	1, 2	1, 2	1			3		1, 3	
Ende Jahrgangsstufe 9												
29	9.2	A, E	12	1	1	1, 2	1, 2, 3				1	

### 5.7. Absprachen der Fachkonferenz über didaktisch-methodische Entscheidungen

Die Fachkonferenz trifft auf der Grundlage der Obligatorik Absprachen für jedes Unterrichtsvorhaben und sichert damit die fachliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse innerhalb einzelner Jahrgangsstufen.

In Unterrichtsvorhabenkarten zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (DIN A-4 Format) werden – bezogen auf den Kernlehrplan – auf der Vorderseite die Kompetenzerwartungen und die zentralen Inhalte konkretisiert. Darin werden die angestrebten Kompetenzerwartungen sowie die zentralen Inhalte des Unterrichtsvorhabens auf der Grundlage der leitenden Pädagogischen Perspektiven konkret aufgeführt. Zusätzlich werden auf der Vorderseite Angaben zur leitenden pädagogischen Perspektive des jeweiligen Unterrichtsvorhabens, zur Reihenfolge des Unterrichtsvorhabens innerhalb des jeweiligen Bewegungsfeldes/ Sportbereichs sowie zur Jahrgangsstufe, in der das UV durchgeführt werden soll, gemacht.

Auf der Rückseite der Unterrichtsvorhabenkarten erfolgen Absprachen der Fachkonferenz zu Einzelaspekten. Die Absprachen für das jeweilige UV beziehen sich auf folgende Aspekte:

- ausgewählte Inhalte und Gegenstände (didaktische Entscheidungen)
- ausgewählte Fach- und Lern- bzw. Arbeitsmethoden (methodische Entscheidungen)
- Absprachen über die Einführung/Vertiefung von Fachbegriffen
- Absprachen über die verbindliche Durchführung von Lernerfolgskontrollen mit engem Bezug zum Leistungskonzept sowie zur Leistungsbewertung ggf. mit Angaben zu den Bewertungskriterien/Punktetabellen

Die Unterrichtsvorhabenkarten werden nach einem Durchlauf am Ende der Jahrgangsstufe sechs bzw. neun jeweils evaluiert und ggf. modifiziert. Die Unterrichtsvorhabenkarten stehen den Mitgliedern der Fachkonferenz digitalisiert zur Verfügung. Sie können auf der Homepage der Schule eingesehen werden.